

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (15. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Rainer Steenblock, Winfried Hermann,
Dr. Anton Hofreiter, weiterer Abgeordneter und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 16/2791 –

Umweltfreundliche Stromversorgung von Schiffen in Häfen unterstützen

A. Problem

Die Antragsteller haben einen Antrag eingebracht, nach dem der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, die Emissionen von im Hafen liegenden Schiffen in Form einer Rechtsverordnung auf Grundlage von § 38 Abs. 2 des Bundesimmissionsschutzgesetzes zu regeln und für einen möglichst emissionsarmen Betrieb der Schiffe während der Liegezeiten zu sorgen, wirtschaftliche Anreize für Schiffsbetreiber zu prüfen, um die Landstromversorgung von Schiffen zu fördern, mit den Bundesländern Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern und den dortigen Energieversorgungsunternehmen einen Plan auszuarbeiten, um die Energieversorgungskapazitäten in den deutschen Nord- und Ostseehäfen auf eine Landstromversorgung auszulegen und sich im Rahmen der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation (IMO) im Zuge der laufenden Überarbeitung des Internationalen Übereinkommens zur Verhütung von Meeresverschmutzung durch Schiffe (MARPOL) dafür einzusetzen, dass harmonisierte internationale Normen für landseitige Anschlüsse für die Stromversorgung entwickelt werden.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags auf Drucksache 16/2791 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktionen FDP und DIE LINKE.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 16/2791 abzulehnen.

Berlin, den 28. Februar 2007

Der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Peter Hettlich
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Margrit Wetzel
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Dr. Margrit Wetzel

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/2791** in seiner 70. Sitzung am 30. November 2006 beraten und an den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie und den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Der Antrag beinhaltet im Wesentlichen, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, die Emissionen von im Hafen liegenden Schiffen in Form einer Rechtsverordnung auf Grundlage von § 38 Abs. 2 des Bundesimmissionsschutzgesetzes zu regeln und für einen möglichst emissionsarmen Betrieb der Schiffe während der Liegezeiten zu sorgen, wirtschaftliche Anreize für Schiffsbetreiber zu prüfen, um die Landstromversorgung von Schiffen zu fördern, mit den Bundesländern Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern und den dortigen Energieversorgungsunternehmen einen Plan auszuarbeiten, um die Energieversorgungskapazitäten in den deutschen Nord- und Ostseehäfen auf eine Landstromversorgung auszulegen und sich im Rahmen der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) im Zuge der laufenden Überarbeitung des Internationalen Übereinkommens zur Verhütung von Meeresverschmutzung durch Schiffe (MARPOL) dafür einzusetzen, dass harmonisierte internationale Normen für landseitige Anschlüsse für die Stromversorgung entwickelt werden.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat den Antrag auf Drucksache 16/2791 in seiner 28. Sitzung am 31. Januar 2007 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktionen FDP und DIE LINKE. dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat den Antrag in seiner 26. Sitzung am 17. Januar 2007 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. dessen Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf im federführenden Ausschuss

Der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat den Antrag in seiner 31. Sitzung am 28. Februar 2007 beraten.

Die **Fraktion der CDU/CSU** führte aus, der Antrag beinhaltet zwar eine zutreffende Beschreibung eines Problems, biete aber keine überzeugende Lösung. Die Kraftwerkskapazitäten, welche für eine Landstromversorgung von Schiffen in

Häfen erforderlich seien, stünden derzeit nicht zur Verfügung. Bei einer Erweiterung der Kraftwerkskapazitäten sei auch gerade von Seiten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Einwänden zu rechnen. Man müsse eine Regelung des Problems auf der Ebene der IMO anstreben, um gleiche technische Standards zu erreichen und Wettbewerbsverzerrungen durch lediglich nationale Regelungen zu vermeiden. Man dürfe auch nicht durch Alleingänge die Standortattraktivität deutscher Häfen gefährden.

Die **Fraktion der SPD** betonte, die in dem Antrag enthaltene Analyse sei zwar zutreffend, es sei aber nicht sachgerecht, dass der Antrag die Möglichkeiten zur Lösung des Problems alleine auf die Variante der landgestützten Versorgung mit Strom verenge. Es gebe eine Reihe alternativer Lösungsmöglichkeiten, wie die Reduzierung des Schwefelgehalts im Treibstoff, neue Filtertechniken, neuartige Schiffsmotoren und die Verwendung von Gas als Energiequelle. Zudem benötige man in diesem Bereich eine internationale Standardisierung der technischen Normen. Dem in dem Antrag enthaltenen Vorschlag stehe schon entgegen, dass es an Bord der Schiffe heute ganz unterschiedliche Stromsysteme gebe. Sie wies außerdem darauf hin, dass eine landgestützte Stromversorgung von Schiffen in Häfen den Bau neuer Kraftwerke erfordern würde. Ein nationaler Alleingang sei auch aus wettbewerbspolitischen Gründen nicht sinnvoll.

Die **Fraktion der FDP** hob hervor, dass es verschiedene Wege gebe, dass in dem Antrag beschriebene Problem zu lösen. Man dürfe daher nicht nur eine Lösung bevorzugen, wie dies in dem Antrag geschehe. Sie wies auf die fehlenden Kraftwerkskapazitäten sowie auf die unterschiedlichen Spannungen und Frequenzen in den Stromversorgungssystemen der Schiffe hin, welche einer landgestützten Stromversorgung von Schiffen entgegenstünden. Es mache keinen Sinn, in andere Formen der Versorgung von Schiffen mit Strom zu investieren, wenn diese Investitionen dann aufgrund unterschiedlicher technischer Standards nicht genutzt werden könnten.

Die **Fraktion Die LINKE**. erklärte, der Ansatz des Antrags der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sei richtig. Der Antrag sei aber zu einseitig auf die landgestützte Stromversorgung von Schiffen ausgerichtet. Es gebe auch andere Lösungsansätze, wie zum Beispiel die Senkung des Schwefelgehalts in Treibstoffen, die Berechnung von Hafengebühren auf der Grundlage von Emissionen der Schiffe sowie die Erhöhung von Bußgeldern für die Verletzung bestehender Regelungen. Sie sprach sich für die Schaffung von Anreizen für eine umweltfreundliche Umrüstung der Stromversorgung von Schiffen aus.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** vertrat die Auffassung, problematische Emissionen durch die Stromversorgung der Schiffe in den Häfen seien nicht alleine mit der Festlegung von Emissionsgrenzwerten in den Griff zu bekommen. Die Emissionen stellten in den Häfen ein enormes Problem dar. Bei großen Häfen gebe es keine Alternative zu einer landgestützten Stromversorgung der Schiffe. Zwar sei es zutreffend, dass man international einheitliche technische Standards benötige, die Entwicklung werde aber

in die Richtung auf eine landgestützte Stromversorgung der Schiffe in Häfen gehen.

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktionen FDP und DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 16/2791.

Berlin, den 28. Februar 2007

Dr. Margrit Wetzel
Berichterstatlerin